

Textilberichte, Heidelberg 1935, Nr. 2). Dadurch konnten unsere Geräte, die im Mühlviertel „Bröselmaschinen“ genannt wurden, erst richtig eingeschätzt werden; sie erregen daher heute die Aufmerksamkeit aller Kreise, die sich mit der Entwicklung der Webtechnik befassen. Außerdem zeigt dieser Fall deutlich wieder, welche große Bedeutung die Weberei früher im Mühlviertel und im benachbarten Südböhmen gehabt hat. Bürgermeister Viehböck, Weber in Helfenberg, spendete verschiedene „Haar“- und Flachsgarnmuster. Bei der Webwarenschau der Mühlviertler Weber im Mai 1934 beteiligten wir uns durch Beistellung technologischer Geräte, die auf die Flachsverarbeitung Bezug haben.

Aus den Berichten der naturwissenschaftlichen Abteilung geht hervor, daß die angewandte Naturkunde und die praktischen Fragen zunehmen, ja daß wir auf Grund der Forschung der vergangenen Jahre der Urproduktion immer mehr zur Verfügung stehen können, freilich angepaßt an unsere oberösterreichischen Verhältnisse. Um den heutigen Bedürfnissen gerecht werden zu können, ist der Aufgabenkreis eines naturwissenschaftlichen Landesmuseums gegenüber früher weiter aufzufassen, dem freilich der Begriff „Museum“ nicht mehr entspricht. Wir treten ein in den Zeitabschnitt, wo wir bereits Teilergebnisse der durch die museale Sammeltätigkeit gewonnenen Erkenntnisse verwerten können.

In diesem Zusammenhang sei unseren vielen Spendern, Gönnern und Mitarbeitern gedankt, im besonderen dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer Peter Mandorfer, dem wir weitgehende Förderung verdanken.

Theodor Kerschner.

4. Berichte der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften.

a) Geologische Arbeitsgemeinschaft.

Gegründet am 17. März 1931.

Ihre Arbeitsziele und Aufgaben sind: Mitteilungen, Vorträge, Begehungen, Arbeiten im Felde, Aufsammlung von Handstücken und Versteinerungen für das Landesmuseum; Einführungskurse erklärender und angewandter Natur und andere zweckdienliche Unternehmungen.

A. Sitzungsberichte:

1931.

10. April. E. Neweklowsky: Über nutzbare Granite des Mühlviertels; mit reichhaltigen Belegen an Handstücken und Lichtbildern.

8. Mai. K. Weiß: Beeinflussung der Linienführung in den nordöstlichen Kalkalpen durch den moldanubischen Granit.

12. Juni. K. Weiß: Werdegang der Ennsfurche. Zu der hiebei angeregten Bohrungsfrage sprachen G. Beurle, H. Commenda und Th. Kerschner.

9. Oktober. K. Weiß: Kalk und Dolomit als Mineral.

13. November. Th. Kerschner: Paläontologische Funde aus der Linzer Umgebung. — J. Schadler: Bodenbildung im Dachsteingebiet („Am Stein“) und in Wegscheid bei Linz. — F. Rosenauer: Schotterführung und Schotterbestimmung (Lehre Schaffernak).

11. Dezember. K. Weiß: Wasserwalzen (nach Rehbock). Die Wechselrede brachte vielerlei Beispiele aus der Enns und Donau zur Sprache. — Th. Kerschner: Zur heimatlichen Erdbebenforschung.

1932.

8. Jänner. K. Weiß: Klammauswaschungen und Bestimmung der Laufrichtung ehemaliger Höhlenflüsse. Beigezogen wurden auch rezente Flußläufe, z. B. Enns u. a. — J. Schadler: Proben aus einem Steinbruch in Plesching. Vorführung von Dünnschliffen. — K. Weiß: Die primären Elemente der kristallinen Gesteine der Linzer Umgebung.

12. Februar. K. Weiß: Kalk und Dolomit der Trias des nordöstlichen Kalkalpines (petrographisch-geologisch).

11. März. K. Weiß: Kurzer Arbeitsbericht über das erste Bestandsjahr. — L. Kühnelt: Himalaya-Geologie. — F. Rosenauer: Die Wasserverhältnisse der Welser Heide (Wasser der Linzer Wasserleitung kein Traunwasser!) — J. Schadler: Chemismus der oberösterreichischen Gewässer.

8. April. K. Weiß: Jura und Kreide in den Ennstaler Kalkalpen. — J. Schadler: Die Phosphatlager von Cioclovina, Rumänien (Vergleich mit anderen Höhlenausfüllungen).

13. Mai. Th. Kerschner: Niphargus-Frage (augenlose Höhlenkrebse) im Zusammenhang mit den Grundwässern. — K. Weiß: Wasseraustritte in der Lunzer- und Berchtesgadener Fazies.

10. Juni. J. Schadler: Führung durch die neugeordnete mineralogische Landessammlung und die allgemeine mineralogische Sammlung.

14. Oktober. H. Commenda: Erdbebenforschung in Oberösterreich seit 1870.

11. November. F. Kirnbauer, Tragwein (technischer Teil), J. Schadler (mineralogisch und stratigraphischer Teil), Th. Kerschner (paläontologischer Teil): Das Kaolinlager von Tragwein. — K. Weiß: Vorlage eines Entwurfes zu einer Alpenfernschau vom Pöstlingberg. — J. Schadler: Der Meteoritfall von Prambachkirchen am 5. November 1932.

9. Dezember. K. Weiß: Die Verwitterung des Gesteins und seine Vorbereitung für Wasseraustritte.

1933.

13. Jänner. K. Weiß: Vier Typen von Wasseraustritten in der Umgebung von Weyer. — Th. Kerschner: Eine künstliche „Blitzröhre“ aus der Gegend von Kronstorf (Hochspannungsleitung).

10. Februar. G. Beurle: Geologische Vorarbeiten für das Ennskraftwerk.
10. März. H. Commenda: Das Linzer Beben vom 2. Februar 1933.
6. April. J. Schauburger: Profile aus dem Naarn-Anteile des Machlandes. Mit besonderer Berücksichtigung der hydrographischen Verhältnisse und des kristallinen Grundgebirges.
12. Mai. F. Wohack: Einführung in die Bodenkunde.
9. Juni. J. Schadler: Phosphorit in Oberösterreich.
17. Juni. Im Anschlusse daran fand unter der Leitung des Vortragenden eine Führung in das Pfenningberg-Gebiet statt.
13. Oktober. H. Commenda: Der Hörbereich stärkerer Geräusche.
10. November. K. Weiß: Ein neuer Behelf der geologischen Forschung. Nach Neumair-Passau: 1. Chemisch - radiologische Beziehungen der Austrittswässer zum Gestein ihres Einzugsgebietes. Passauer Kristallin.
7. Dezember. Gesteinskundliche Untersuchungen der Schotter oberösterreichischer Flüsse: Donau, Traun und Alm. 1. F. Rosenauer: Donauschwebe und Schotter. Meßvorrichtungen und Ergebnisse. 2. H. Preitschopf: Die Schotter der Traun und Alm. Ergebnisse der Forschung.

1934.

12. Jänner. K. Weiß: Ein neuer Behelf der geologischen Forschung: 2. Die Absatzgesteine des Neuburger Waldes.
9. Februar. J. Schadler: Gesteinskundliche Untersuchungen der Schotter oberösterreichischer Flüsse. Zusammenfassendes über diese Untersuchungen. Bemerkenswerte Funde in den Flußschottern. Geschichtliches zur Schotterforschung in Oberösterreich. — K. Weiß: Erläuterungen zum 1933 erschienenen Kartenblatte „Admont-Hieflau“. 1. Teil: Entwicklung der geologischen Kartendarstellung. Stellung des Gebietes im Alpenganzen. Hydrographische Linien.
9. März. Besuch der hydrographischen Abteilung des Bundesbaudienstes. Vortrag und Führung durch F. Rosenauer.
13. April. J. Schadler: Ergebnisse der Bohrungen bei Prambachkirchen.
11. Mai. J. Schadler: a) Kurze Anzeige des von K. Weiß 1908 entdeckten Zölestin - Strontianit - Vorkommens nächst Kleinreifling. — b) Besprechung der von R. Grill entworfenen geologischen Karte des Gallneukirchener Beckens. — K. Weiß: Erläuterungen zum geologischen Kartenblatte „Admont-Hieflau“ 1933. 2. Teil: Bausteine und naturkundlich erklärbare Flurnamen.
12. Oktober. K. Weiß: Bericht über die von ihm 1908 in den Weyrer-Bergen entdeckten Vorkommen von Strontianit und Zölestin.
9. November. L. Kühnelt: Geologie der Grazer Bucht.
14. Dezember. Th. Kerschner: Über einen wissenschaftlich bedeutungsvollen paläontologischen Fund aus der Linzer Gegend (Anthrakotherium, Tapirus und Aceratherium). — K. Weiß: 1. Kreislauf des Strontiums. 2. Über Wasserbezug für die Gafleuzer Wasserleitung vom Sonnberg und Breitenauerberg. 3. Das Einzugsgebiet der Wasserleitung „Weyer-Markt“.

B. Begehungsberichte:

1931.

9. Mai. Führung: F. Rieseneder und J. Schadler. Ziel: Osthänge des Pöstlingberges. Zweck: Studien im Tertiär, Quartär und Grundgebirge.

18. Oktober. Führung: J. Schadler. Ziel: Gallneukirchener Senkungsfeld. Zweck: Studien über Wasserhorizonte, Tertiärsande und Schlier (Rutschgelände).

21. November. F. Rosenauer und J. Schadler. Ziel: Traun-Ansfelden-Ebelsberg. Zweck: Hydrographische Studien an der regulierten Traun und an Bodenaufschlüssen.

28. November. Führung: J. Schadler. Ziel: Wegscheid—Bergern—Untergaumberg. Zweck: Podsolbodenstudien und Besuch der bis jetzt bekannten südlichsten Granitauftragung der Linzer Umgebung.

1932.

15. Mai. Führung: J. Schadler und O. Walter: Besuch und Aufnahme der Ennsberghöhlen im Hierlatzkalkmantel.

16. Mai. Führung: J. Schadler, O. Walter und K. Weiß: Geologische Begehung von Großraming zum Buchdenkmal und nach Losenstein.

Karl Weiß.

b) Botanische Arbeitsgemeinschaft.

Gegründet am 27. Februar 1931.

Ihr Arbeitsziel ist die Förderung der botanischen Heimatforschung 1. durch Fortsetzung der floristischen und Einleitung von pflanzensoziologischen Aufnahmen des Landes Oberösterreich. 2. Die Zusammenlegung der vielen Herbarien am Landesmuseum und kritische Bestimmung zweifelhafter Stücke. 3. Vervollständigung der Sammlungen am Landesmuseum. 4. Veröffentlichung von geeigneten Arbeiten über die heimische Pflanzendecke und Sammeln von Literaturnachweisen.

Sitzungsberichte:

1931.

27. Februar. Aussprache über die Notwendigkeit von pflanzensoziologischen Aufnahmen in jenen Gebieten, wo Meliorationsarbeiten geplant sind.

27. März. Aussprache über Schutzmaßnahmen des Feuerlilien- und Narzissenbestandes im Windischgarstener Meliorationsgebiet.

27. April. F. Wule: Die Vegetationsverhältnisse des Irrseebeckens. Aussprache über die Verbreitung von *Jlex aquifolium* in Oberösterreich.

27. November. Vorlage einer Liste seltener oberösterreichischer Pflanzen sowie in Oberösterreich gesammelter Rubusarten von A. Schott, Schloß Hub bei Mettmach, und von Stendeln und Lilien aus der Lambacher Gegend von A. Binna. — H. Werneck: Phänologische Karten Oberösterreichs der Kirsch-, Roggen- und Weizenblüte und ihre Beziehungen zu Klima- und Vegetationsstufen.

10. Dezember. F. Wule: Zur Einladung von Prof. Gams, Innsbruck, über Standortsangaben bestimmter Arealpflanzen. — A. Topitz berichtet über die Gesichtspunkte bei Neuordnung und Zusammenlegung der Herbarien des Museums.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Weiß Karl

Artikel/Article: [Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten. I. Oberösterreichisches Landesmuseum. 4. Berichte der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften. a\) Geologische Arbeitsgemeinschaft 65-68](#)